



Natalia Palshina

Als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Tanzvermittlerin liegt ihr künstlerischer Fokus auf site-specific und multimedialen Performances, in denen der Körper in einen unmittelbaren Dialog mit Raum, Kontext und Publikum tritt. Ihre choreografische Praxis ist geprägt von einer vielfältigen tänzerischen Ausbildung und langjährigen Bühnenerfahrung, die vom klassischen Ballett über zeitgenössischen Tanz bis hin zu Tanztheater und improvisatorischen Arbeitsweisen reicht und unterschiedliche Ausdrucksformen miteinander verbindet.

Sie absolvierte ihre professionelle Ausbildung an der Ballettakademie der Wiener Staatsoper und arbeitete als Tänzerin in zahlreichen Produktionen, Theatern und Festivals, darunter die Wiener Staatsoper, das Staatsballett Berlin, die Deutsche Oper Berlin, das Staatstheater am Gärtnerplatz, das West Australian Ballet sowie internationale Festivals und freie Tanzprojekte.

Weiterbildungen in Theaterpädagogik, Tanztherapie, Psychologie sowie Yogaausbildungen haben ihre künstlerische Praxis maßgeblich geprägt. Diese interdisziplinären Einflüsse verbinden sich mit ihrer langjährigen Bühnenerfahrung und fließen direkt in die Entwicklung ihrer choreografischen Arbeiten ein.

Einen zentralen Einfluss auf ihre künstlerische Handschrift haben zudem somatische und körperbewusstseinsorientierte Praktiken, die sowohl die Wahrnehmung des Körpers als auch die strukturelle und ästhetische Entwicklung ihrer Arbeiten prägen.

website



KOLLABORATION MIT DEM MUSIKER UND PERFORMER SASHA PUSHKIN

Sasha Pushkin und Special Guests

Choreographie & Performance
Art.City.People Berlin, 12.04.26

Solo of Ἴσις

Konzept & Choreographie & Performance
DAO DANCE Festival Prignitz, 2/3.08.25

STUDIOTRONIKA LIVE

Choreographie & Performance
ACUD KUNST HAUS Berlin, 02.02.2025

Videolink

IM SPIEGEL DER IDENTITÄT & VESNIYNAKA

- Tanztheaterprojekte mit geflüchteten Jugendlichen

am 9.02.25 und am 27.04.25 im Theater Expedition Metropolis Berlin

Künstlerische Leitung: Natalia Palshina & Konstantin Öffler

Choreographie: Natalia Palshina

„Gemeinsam erkunden wir die Umgebung, lassen uns von ihr inspirieren, erfinden eine Geschichte und vertanzen sie“

Bei der Erkundung der unmittelbaren Umgebung werden verschiedene Aspekte des Umfeldes wie kultureller, politischer, sozialer Raum in Betracht gezogen .

Dabei wird mithilfe der Methode Site specific das Körper-Raum-Verhältnis thematisiert und den Teilnehmer*innen des Projekts zu der Auseinandersetzung verholfen den Innenraum (Körper) und Außenraum in Relation zu bringen, sie zu inspirieren, die Wirkung unserer Umgebung auf das leibliche Empfinden selbst zu untersuchen und damit Umweltbewusstsein durch die Sensibilisierung unserer Umgebung gegenüber zu unterstützen .



Gefördert durch ChanceTanz, Kooperationspartner: Neuköllner Oper
Videolink

ReFramed



In der Performance wird ein gemeinsamer Erfahrungsraum geschaffen, der das Verhältnis von Grenze und Raum thematisiert. Sowohl der Ort mit seinen physischen Gegebenheiten als auch die Zuschauer mit ihren persönlichen Begrenzungen gestalten diesen Raum aktiv mit.

Das Publikum ist dabei nicht nur Zeuge, sondern Teil des Prozesses: Die Tänzerinnen formen den Raum, während das Publikum durch freie Bewegung eigene Erfahrungen schafft. Diese Interaktion greift aktuelle politische Themen auf, indem sie das Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft untersucht und die Möglichkeit zur Transformation zwischenmenschlicher Dynamiken sowie zur Neudefinition sozialer Nähe im öffentlichen Raum eröffnet.

Die Performance stellt zentrale Fragen: Wer hat das Recht, Grenzen zu setzen? Wer kontrolliert den Zugang zu bestimmten Räumen, und welche Auswirkungen hat dies auf die kollektive Freiheit? „ReFramed“ macht gesellschaftliche Machtstrukturen sichtbar und eröffnet einen Raum, um individuelle und kollektive Freiheiten sowie Grenzen zu hinterfragen.

Videolink

Konzept: Natalia Palshina, Giorgia Bovo, Ana Dordevic.

Performance: Natalia Palshina, Giorgia Bovo

Beauftragt und unterstützt von: Framed Berlin

Premiere und weitere Aufführungen:

19., 20., 24., 25., 27.07.2024 bei

Framed Festival, kleiner Wasserspeicher, Berlin



STATE OF SECURITY

-ein Site Specific Tanzfilm

Konzept & Regie: Natalia Palshina

Choreographie und Tanz: Natalia Palshina

Kamera & Schnitt: Ralf Arndt

Berlin 2023

Tänzerin und Choreografin Natalia Palshina lässt Orte durch ihren Körper sprechen und tritt mit ihnen in eine ko-kreative Beziehung. Jeder Ort trägt seine eigene Geschichte, Atmosphäre, seinen Rhythmus und seine Form. Diese wahrzunehmen, zu respektieren und im Einklang mit der bestehenden Beschaffenheit eines Ortes kreativ zu arbeiten, ist für die Künstlerin sowohl Herausforderung als auch Inspiration.

Der Tanzfilm zeigt die Ergebnisse ihrer künstlerischen Recherche in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, einem ehemaligen Gefängnis der Staatssicherheit.

Das ehemalige Stasi-Gefängnis diente zu DDR-Zeiten als Untersuchungshaftanstalt für politische Gefangene. Über 11.000 Menschen wurden dort inhaftiert, verhört und gefoltert.

Der Film setzt sich mit dieser historischen Dimension des Ortes auseinander und übersetzt sie in eine körperliche, performative Sprache. Bewegung wird dabei zu einem Medium der Erinnerung und Reflexion, das die Geschichte des Ortes erfahrbar macht und einen Raum für Auseinandersetzung und Wahrnehmung eröffnet.



Gefördert durch die Bundesaufträge der Bundesregierung für Kultur und Medien Programm NEUSTART KULTUR

Kooperationspartner: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

text eines Gefangenen der Stasisicherheit von Gilbert Furian

Videolink

GLASSLAB -DIGITALISIERUNG

Diese Multimedia-Tanzperformance ist das Ergebnis einer künstlerischen und sozialen Recherche zum Thema „Möglichkeiten und Gefahren der Digitalisierung“. Welche Chancen und Risiken bringt die Digitalisierung mit sich, und inwiefern können wir als Bürger*innen ihre Entwicklung in unserer Gesellschaft aktiv mitgestalten? Seit einem Jahr leben wir mit COVID-19. Die Pandemie kam aus China und löste eine weltweite Krise aus. Vielleicht wäre es jetzt hilfreich, sich der chinesischen Weisheit zu widmen, die im Schriftzeichen für „Krise“ enthalten ist. Das chinesische Zeichen für das Wort Krise setzt sich aus zwei Symbolen zusammen: Möglichkeit und Gefahr. Aus dieser Perspektive wird die aktuelle Situation betrachtet. Die Performance eröffnet einen Raum, in dem die Ambivalenz technologischer Entwicklungen erfahrbar wird und Fragen nach Verantwortung, Teilhabe und gesellschaftlicher Gestaltung neu gedacht werden können. Die Aufführung wurde im hybriden Format realisiert und fand sowohl live vor Publikum als auch online statt



Konzept & Choreograph: Natalia Palshina
Tanzperformance: Giorgia Bovo, Megumi Eda
Musikkomposition & Performance: Sasha Pushkin
Video: Ralf Arndt

Premiere am 28.05.2021 im mit BHROX bauhaus, Berlin
in Kooperation mit BHROX bauhaus reuse
Beauftragt und unterstützt von Performing Art Festival Berlin

[Videolink](#)

GLASSLAB - THE ONLY ARTIST



Konzept: Natalia Palshina
Tanzperformance: Natalia Plashina, Dominik Feistmantel
Musikkomposition & Performance: Sasha Pushkin
Video: Ralf Arndt
Premiere am 06.06.2020 m mit BHROX bauhaus, Berlin

Die Multimedia-Performance „GlassLab“ entstand als Ergebnis eines künstlerischen Experiments im Rahmen des BHR OX Bauhaus-Reuse-Künstlerprogramms „The Only Artist 2020“. Während des ersten Lockdowns entschieden sich Künstler*innen unterschiedlicher Herkunft und künstlerischer Hintergründe, sechs Tage lang gemeinsam in einem Glashaus zu leben und zu arbeiten, um sich selbst und ihre Umgebung unter die Lupe zu nehmen. Der transparente Raum des Glashauses wurde dabei zum Labor für künstlerische Forschung und kollektive Reflexion. In diesem experimentellen Setting untersuchten die Beteiligten Fragen nach Wahrnehmung, Nähe, Beobachtung und Selbstbeobachtung sowie nach der Beziehung zwischen Individuum, Gemeinschaft und Umwelt.

[Videolink](#)